



Information
für
Zuweiserinnen
& Zuweiser



Von ganzem
Herzen xund

herzkreislauf●●●
zentrum GROSS GERUNGS

Kardiologische Rehabilitation im Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs

Xundheitswelt
Von Natur aus
gut für Gesundheit und Wohlbefinden.



www.beste-gesundheit.at



WARUM STATIONÄRE KARDIOLOGISCHE REHA?

Nach akuten **kardiovaskulären Ereignissen** oder **herzchirurgischen Eingriffen** bzw. bei **bestehenden Herz-Kreislauf-Erkrankungen** unterstützt die Rehabilitation die Wiederherstellung der **Körperfunktionen**, steigert die körperliche **Leistungsfähigkeit**, fördert den besseren **Umgang mit der Erkrankung** und führt insgesamt zu einer spürbar verbesserten **Lebensqualität**.

ZENTRALE ZIELE DER STATIONÄREN REHA

- Erhaltung oder Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit
- Vermeidung einer Pflegebedürftigkeit
- Erlernen einer dauerhaften gesunden Lebensführung
- Vermeidung von kardiovaskulären Risikofaktoren
- Übernahme von Selbstverantwortung
- Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit
- Erlangung körperlicher, seelischer und geistiger Stabilität und damit Verbesserung der Lebensqualität

INDIVIDUELLE ZIELE

In Anlehnung an das ICF-Modell (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) erarbeiten Patienten und unser interdisziplinäres Team alltagsrelevante Reha-Ziele.

Die stationäre kardiologische Rehabilitation ist ein entscheidender Schritt auf dem Weg zurück in ein aktives und selbstbestimmtes Leben.





INDIKATIONEN IM ÜBERBLICK

Wir behandeln Patienten mit Zustand nach Operationen oder mit chronischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Indikationen

Zustand nach ...

- akutem Koronarsyndrom (STEMI)
- Bypassoperation
- anderen Operationen am Herzen und an den großen Gefäßen
- Herz- oder Herz-Lungen-Transplantation
- akutem Koronarsyndrom (NSTEMI)
- perkutaner Koronarintervention (PCI)
- elektrophysiologischer Intervention
- Implantation eines Herzschrittmachers od. eines Defibrillators
- anhaltender Kammertachykardie
- Herzstillstand

- Chronische Belastungsherzinsuffizienz
- Stabile koronare Herzerkrankung
- Pulmonale Hypertonie
- Hämodynamisch stabile Arrhythmie

Erwägenswerte Indikationen

- Stabiler Zustand nach Lungenembolie
- Stabiler Zustand nach entzündlicher Herzerkrankung
- Schwer einstellbare arterielle Hypertonie (mit Organkomplikationen)
- Periphere arterielle Verschlusskrankheit (PAVK)
- Cerebrale arterielle Verschlusskrankheit (ohne Indikation für Neurorehabilitation)
- Long COVID-Syndrom
- Prävention bei motivierbaren Hochrisikopatienten (Score > 10 %)





KONTRAIINDIKATIONEN

Absolute Kontraindikationen

Kardial bedingte Kontraindikationen

- Instabile Angina pectoris
- Herzinsuffizienz
 - Ruheherzinsuffizienz/NYHA IV
 - Höchstgradig eingeschränkte Linksventrikelfunktion (<20 %) ohne ICD oder LifeVest - EF 21 % bis 35 % ohne ICD oder LifeVest je nach Grunderkrankung
- Floride Endomyokarditis
- Rezente Pulmonalarterienembolie/Phlebothrombose (bis 3 Monate nach Ereignis)
- Häodynamisch instabile Arrhythmien
- Höhergradige Obstruktion des linksventrikulären Ausflusstraktes (HOCM)
- Häodynamisch wirksame Aortenklappenstenose

Allgemeine Kontraindikationen

- Akute oder dekompensierte Krankheitszustände mit schweren Funktionseinschränkungen diverser Organsysteme (z. B. Nieren- oder Leberinsuffizienz, akutes Querschnittsyndrom, unbehandelte hormonelle Entgleisungen, akute psychische Störungen)
- Akute Infektionskrankheiten
- Hochgradige mentale Defizite (z. B. Demenz) mit Desorientiertheit, Verwirrtheit, fehlender Motivation und schneller Erschöpfung
- Marasmus
- Rehabilitanden, die auf Grund körperlicher, psychischer oder geistiger Beeinträchtigung nicht ausreichend belastbar und oder nicht mobilisierbar sind, und daher die Einrichtungen der Rehabilitation nicht aktiv nutzen können

Relative Kontraindikationen

Relative Kontraindikationen erfordern eine individuelle Einschätzung der Rehabilitationsprognose bzw. eine individuelle Prüfung der Risiko-Konstellation durch den Sozialversicherungsträger, gegebenenfalls in Abstimmung mit der Einrichtung.

- Nicht ausreichende diagnostische Abklärung
- Akute Entzündungsprozesse
- Neue Dialysepatienten (enge Zusammenarbeit zwischen Rehabilitand, Sozialversicherungsträger, Vertragseinrichtung und Dialysestation)
- Manifeste Immunschwäche
- Drogenabhängigkeit und Alkoholkrankheit
- Gravidität
- Massive Inkontinenz
- Belastende und intensive Therapieformen, die die Rehabilitationsfähigkeit wesentlich beeinträchtigen (z. B. Chemo- oder Strahlentherapie nach Malignom)
- Malignome, wenn dadurch die Rehabilitationsfähigkeit wesentlich beeinträchtigt wird
- MRSA (Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus) – Träger (in verpflichtender Absprache zwischen zuweisendem Sozialversicherungsträger und Einrichtung)
- ESBL (Extended spectrum β -Lactamase-Bildner) –Träger (in verpflichtender Absprache zwischen zuweisendem Sozialversicherungsträger und Einrichtung)
- In relevantem Ausmaß herabgesetztes Kommunikationsvermögen (z. B. fehlendes Sprachverständnis, Taub(stumm)heit), sodass ärztliche oder therapeutische Anweisungen nicht zweifelsfrei verstanden und Auskünfte zur persönlichen Befindlichkeit nicht eindeutig gegeben werden können
- COPD Gold IV, bevorzugt in dafür vorgesehene Einrichtungen
- PAVK IV mit offenen Wunden
- Körpergewicht über 150 kg wegen Gewichtslimit bei einzelnen Trainingsgeräten



SCHWERPUNKTE IN UNSEREM HAUS

Periphere arterielle Verschlusskrankheit

In unserem Haus liegt ein besonderer Fokus auf der stadiengerechten Betreuung von Patienten mit PAVK (insb. Stadium IIa/IIb). Die standardisierte Laufbanddiagnostik dient der gezielten Trainingsplanung. Im Zentrum steht das strukturierte Geh- und Intervalltraining zur Verbesserung der schmerzfreien Gehstrecke – individuell angepasst, therapeutisch begleitet.

Herzinsuffizienz

Neben der medikamentösen Optimierung stehen Lebensstilmodifikation, gezieltes Training, Ernährungstherapie und Patientenschulung im Fokus. Unsere Reha-Maßnahmen zielen auf eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität und körperlichen Belastbarkeit ab.

Raucherentwöhnung

Wir bieten ein strukturiertes Programm zur Tabakentwöhnung mit medizinischer, psychologischer und therapeutischer Unterstützung. Der Rauchstopp ist ein zentraler Bestandteil der Risikoreduktion bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen und wird im Rehabilitationsverlauf aktiv gefördert.

Unsere Patienten erhalten evidenzbasierte Informationen zu Suchtmechanismen, Nikotinersatztherapie sowie zur Rolle des Rauchens als kardiovaskulärer Risikofaktor. Individuelle Beratungen durch klinische Psychologen sowie ergänzende Maßnahmen wie Bewegungstherapie, Entspannungstechniken und – optional – klinische Hypnose, stärken die Tabakkarenz.

Diabetes mellitus

In unserem Haus steht die strukturierte Schulung und Betreuung von Patienten mit Typ-2-Diabetes im Fokus. Neben der medizinischen Einstellung liegt ein besonderer Schwerpunkt auf Ernährungstherapie, Gewichtsreduktion und Bewegung im Rahmen eines interdisziplinären Therapieansatzes.



DIAGNOSTIK

Diagnostische Möglichkeiten

Ruhe-EKG
Echokardiographie
Belastungs-EKG am Fahrrad/Laufband
Langzeit-EKG
24-Stunden-Blutdruckmessung
Carotissonografie
Laboruntersuchung
Telemetrie

Untersuchungen bei Aufnahme

Umfassende klinische Untersuchung
Berufs-, Sozial- und Medikamentenanamnese
Laboruntersuchung
Körperliche Fitness: Belastungs-EKG am Fahrrad/Laufband
Alltagsfähigkeit: Barthel-Index
Lebensqualität: EQ-5D-Fragebogen
Angst und Depression: PHQ-4-Fragebogen
Berufliche Orientierung: SIMBO-C-Fragebogen, WAI-Fragebogen

Medizinische Versorgung – 24/7

Unser kompetentes medizinisches Team umfasst:

- Fachärzte für Kardiologie
- Fachärzte für Innere Medizin
- Fachärzte für Allgemeinmedizin
- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegefachkräfte

Auch während der Nachtruhe sind diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen sowie ein Arzt anwesend und sorgen für die Sicherheit unserer Patienten.

Kontrolltermine beim Arzt

Während des gesamten Aufenthalts werden die Gesundheitsfortschritte der Patienten regelmäßig in persönlichen Terminen von den behandelnden Ärzten überwacht. Aufgrund der Ergebnisse werden Therapien ggf. angepasst, um eine optimale Behandlung sicherzustellen.

Notfallversorgung

Für medizinische Akutsituationen steht in unserem Reha-Zentrum eine voll ausgestattete Notfalleinheit mit Beatmungsmöglichkeit zur Verfügung. Damit ist eine engmaschige Überwachung sowie eine adäquate und rasche Notfallversorgung jederzeit gewährleistet.



THERAPIEN

Ausreichend Bewegung, gesunde Ernährung und mentale Gesundheit: Darauf basiert ein xunder Lebensstil. Mit maßgeschneiderten **Gesundheits- und Therapieprogrammen** unterstützen unsere Ärzte und Therapeuten dabei, diesen Weg zu finden und auch zu Hause erfolgreich weiterzugehen. **Kostenlose Vorträge** aus den Bereichen Medizin, Pflege, Ernährungsmedizin, Psychologie und Bewegungstherapie runden das vielfältige Angebot ab.

BEWEGUNG

Unter Anleitung der Therapeuten erlernen Patienten, inwieweit sie sich körperlich belasten dürfen. Das Bewegungsprogramm wird individuell auf die Leistungsfähigkeit abgestimmt und findet teilweise unter Kontrolle der Kreislaufparameter statt.

Herz-Kreislauf-Training im Freien, Nordic Walking

Fahrradergometertraining

Krafttraining

Koordinationstraining

Muskelaufbautraining

Einzelgymnastik

Wirbelsäulengymnastik

Unterwassergymnastik

Atemtraining

PHYSIKALISCHE THERAPIEN

Im Sinne einer ganzheitlichen umfassenden Betreuung wird das Behandlungskonzept durch physikalische Therapien ergänzt.

Elektrotherapien

Massagen

Parafango

ERNÄHRUNG

Es ist heute klar erwiesen, dass die Ernährung bei der Behandlung von Herz- und Gefäßerkrankungen eine wesentliche Rolle einnimmt. Unsere Diätologinnen begleiten die Patienten bei der Ernährungsumstellung bzw. -anpassung.

Ernährungsmedizinische Einzelberatung

Auskünfte und Fragestellung bei den Mahlzeiten

Vorträge

Bioelektrische Impedanzanalyse

KARDIOPSYCHOLOGIE

In vielen Fällen ist die Krankheit auch psychisch noch nicht verarbeitet. Unsere Psychologen haben sich hier auf die Bedürfnisse von Herz-Patienten spezialisiert und bieten spezielle Therapien.

Psychologische Einzelgespräche

Psychologische Traumabehandlung mit EMDR

Entspannungstraining nach Jacobson

Achtsamkeitstraining

Fantasiereise

Biofeedback

Raucherentwöhnung

Sexualberatung bei einer Herzerkrankung

VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE REHA

Rehabilitationsbedürftigkeit

Aufgrund von gesundheitlichen Einschränkungen sind Reha-Maßnahmen notwendig, um die Teilhabe im Alltag bzw. im Berufsleben wiederherzustellen oder zu verbessern.

Rehabilitationsfähigkeit

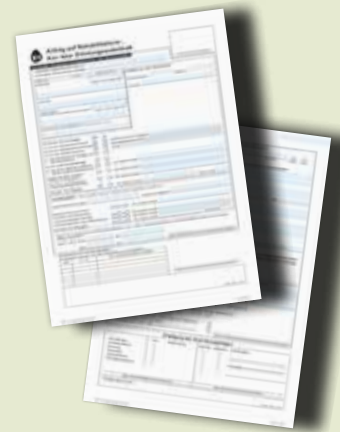
Patienten müssen körperlich, geistig und psychisch in der Lage sein, aktiv an Therapien und Maßnahmen zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder Arbeitsfähigkeit teilzunehmen.

Rehabilitationspotenzial

Durch Reha-Maßnahmen ist eine Verbesserung des Gesundheitszustandes oder der beruflichen Fähigkeiten sehr wahrscheinlich.

WIE STELLT MAN EINEN ANTRAG?

- Die Antragsstellung erfolgt über die behandelnde Abteilung im Krankenhaus oder über den behandelnden Haus- oder Facharzt.
- Der Antrag muss vollständig mit Angabe des Krankheitsbefundes ausgefüllt und unterschrieben an die zuständige Sozialversicherung übermittelt werden.
- Die Sozialversicherung prüft die Dringlichkeit und die medizinische Notwendigkeit.
- Nach Bewilligung erhält der Patient eine schriftliche Verständigung und eine Einladung vom Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs für einen 3-wöchigen Reha-Aufenthalt.



Bitte beachten Sie beim Ausfüllen folgende Punkte:

- 1 Daten des Patienten**
Vor- und Nachname, Geburtsjahr, Geschlecht
- 2 Diagnosen mit Datum**
Für die Aufenthaltsplanung ist das Diagnose-Datum wichtig.
- 3 Befunde, Körpergröße und Gewicht**
Für die richtige Bettenzuordnung (z. B. Spezialbett, Betteinsatz) erforderlich.
- 4 Besonderheiten: CPAP, Sauerstoff, Dialyse, Diabetes, etc.**
Wichtig für die optimale Zimmer- und Therapieplanung.
- 5 Wunschort nicht vergessen**
Patienten können eine Wunschrichtung angeben – bitte „HKZ Groß Gerungs“ eintragen
- 6 Pflegebedarf: Mobilität, Unterstützungsbedarf**
Wichtig für die Zimmerplanung (z.B. Barrierefreiheit, etc.).

ANTRAG SEITE 2

1
Ärztliche Stellungnahme
Zutreffende Felder bitte ankreuzen

Familiename

Vorname

Geburtsjahr

männlich

weiblich

2

2. Anamnese Vorgeschichte – soweit antragsrelevant
(Trauma, Arbeitsunfall, Berufserkrankung, Privatunfall, Vorbehandlung sowie Spitalsaufenthalte und Operationen mit **Datumsangabe**)

Antragsrelevante Diagnose

Befunde (allenfalls als Beilage angeschlossen) Größe Gewicht RR

a) maßgebliche Befunde und Funktionseinrichtungen für das vorzuschlagende Verfahren

3

3. Sonstige wichtige Hinweise (zur Kurfähigkeit bzw. Heimfähigkeit)

Vorgeschlagen wird

Stationäre Rehabilitation

Ambulante Rehabilitation

Kurheilverfahren/GVA

Erholung

Genesung

Landaufenthalt

für

Atemwegserkrankungen

Herz-/Kreislauf

Bewegungs-/Stützapparat

Neurol. Formenkreis

Rheumat. Formenkreis

Stoffwechselerkrankungen

Hauterkrankungen

Onkologie

Psychische Erkrankungen

Sonstige

5

5. in HKZ Groß Gerungs

Hinweis:
Der vorgeschlagene Ort wird nach Möglichkeit berücksichtigt; medizinische Notwendigkeiten sind jedoch vorrangig.

Begründung für die vorgeschlagene Maßnahme (Berufsbild, medizinische, berufliche oder soziale Zielsetzung)

6

6. Patient(in)

ist heimfähig nein ja ist kurfähig nein ja benötigt Diät nein ja Art

ist gehfähig nein ja mit Hilfsmittel nein ja Rollstuhl nein ja

benötigt Begleitperson nein ja für die Anreise für den Aufenthalt

benötigt fremde Hilfe (waschen, anziehen usw.) nein ja

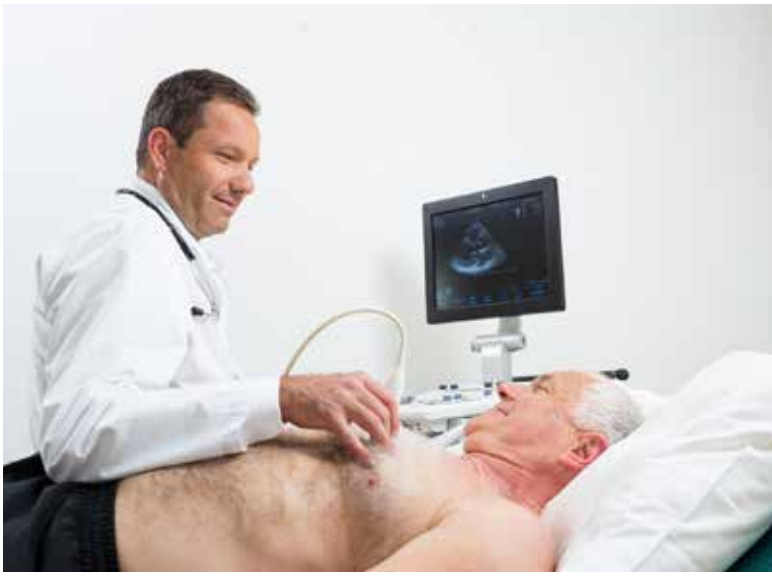
benötigt Transport nein ja

Rettungswagen mit Sanitäter (liegend oder mit Tragsessel)

Ambulanzwagen (ohne Sanitäter)

Sonstiges (priv. PKW, Taxi)

Datum, Unterschrift und Stempel des/der Arztes/Ärztin bzw. der Krankenanstalt



IHRE PATIENTEN IN BESTEN HÄNDEN

Medizinisch-therapeutische Kompetenz trifft Herzlichkeit



Individuelle Therapiepläne für
Bewegung, Ernährung und Mentale Gesundheit



Begleitpersonen sind herzlich willkommen



Erholung in der Natur: Wanderwege, Xundwärts-Parcours,
Mentalstationen, Naturlehrpfad u.v.m.





WIR SIND FÜR SIE DA

Als kompetenter Partner für Herz- und Kreislauf-Rehabilitation stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Hiermit möchten wir Ihnen unsere kollegiale Führung, sowie unsere Mitarbeiter aus dem Aufnahmemanagement kurz vorstellen.



Fritz Weber
Geschäftsführer

+43 2812 8681-605
office@herz-kreislauf.at



Primarius Univ. Doz. Dr. Sebastian Globits
Ärztlicher Leiter

+43 2812 8681-509
medizin@herz-kreislauf.at



Jürgen Friedl, MSc
Leitung Pflegedienst

+43 2812 8681-561
pflegedienst@herz-kreislauf.at



Tanja Kreuter



DGKP Elfriede Stiedl



DGKP Gerda Hahn

Das **Team des Aufnahmemanagements** ist für Sie
telefonisch erreichbar unter: **+43 2812 8681-250** und per E-Mail unter: **aufnahme@herz-kreislauf.at**.



UNSERE KOOPERATIONEN

Österreichische Sozialversicherungen

Derzeit besteht eine vertragliche Zusammenarbeit mit:

- Pensionsversicherungsanstalt (PV)
- Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisbahnen und Bergbau (BVAEB)
- Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien (KFA)
- Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK)
- Sozialversicherung der Selbstständigen (SVS)
- und viele mehr

Dank der Zusammenarbeit mit Sozialversicherungen, Herzkliniken, Kardiologen, dem Herzverband und weiteren Partnern erhalten unsere Patienten die beste medizinisch-therapeutische Behandlung.

WISSEN UND PRAXIS

Kongresse

Als Kompetenzzentrum für kardiale Gesundheit veranstalten wir regelmäßig Kongresse zu medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Themen rund um die Herzgesundheit. Aktuelle Termine finden Sie auf unserer Website: www.herz-kreislauf.at

Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs

Kreuzberg 310, 3920 Groß Gerungs

Tel.: +43 2812 8681-0 • Mail: info@herz-kreislauf.at

www.herz-kreislauf.at

Stand: August 2025

Lehrkrankenhaus

Wir arbeiten erfolgreich mit der FH St. Pölten, der FH Krems und der FH Wiener Neustadt (Campus Wieselburg) zusammen, um Studierenden durch Praktika Praxiseinblicke zu ermöglichen.

Beste Gesundheit

Zur Partnerschaft gehören: Moorheilbad Harbach Gesundheits- & Rehabilitationszentrum, Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs, Gesundheitsresort Königsberg Bad Schönau, Gesundheits- und Kurhotel Badener Hof, Lebens.Resort Ottenschlag, Lebens.Med Zentrum Bad Erlach sowie Lebens.Med Zentrum St. Pölten. Die sieben „Beste-Gesundheit-Partnerbetriebe“ in Niederösterreich bieten mit hochqualifizierten Ärzten und Teams individuelle Vorsorge- und Therapieprogramme auf höchstem medizinischem Niveau.

Reha 360°

Möchten Sie einen persönlichen Einblick in die kardiologische Rehabilitation gewinnen? Im Rahmen eines Fortbildungstages erleben Sie einen Tag aus Patientensicht direkt bei uns im Haus. Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme unter:

kongress@herz-kreislauf.at



[facebook.com/
HerzKreislaufZentrumGrossGerungs](https://facebook.com/HerzKreislaufZentrumGrossGerungs)



[instagram.com/
herzkreislaufzentrumgg](https://instagram.com/herzkreislaufzentrumgg)



[youtube.com/
@herz-kreislauf-zentrumgrog7829](https://youtube.com/@herz-kreislauf-zentrumgrog7829)



[linkedin.com/company/
herzkreislaufzentrum](https://linkedin.com/company/herzkreislaufzentrum)